Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 23 (1897)

Heft: 21

Artikel: Enttäuschung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-433778

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Motstand.

Die Türicher Metger wollen die alte "Liga gegen Verteuerung der Lebensmittel" ju neuem Ceben erwecken, - wie wir horen auf Grund folgender erschütternder Machrichten:

Eine hiefige Metgerfamilie lebt schon seit einer Woche nur von den fleischvorräten ihres Sadens. Brod fonnte fie wegen der Tenerung nicht kaufen und fleisch war nicht zu erkaufen, weil die Cente fein Geld haben. - Ein ehemaliger Afrikareisender hat sein ausgestopftes Krokodil gebraten und verzehrt. In Bern heiratete die Cochter des Millionars A. Unter ihren Hochzeitsgeichenken heben wir hervor: eine acht romische Salamiwurft, ein Kalbsbraten und ein Pfundkafe. — In Hungerdorf gibt es keine Pferde und Katzen mehr. (Uhal)

Telephongespräch.

Birt 3 (nachdem er angeläutet und Untwort erhalten): "Weiter fo guet fi und mer zwöi Dote Emmethalerwürftli fchicke, i ha kes Stud meh."

Antwort: "Was — was solli, ihr trumpieret ech denk —"

Boirf &: "Tei, nei, zwoi Doge, aber sofort!" Antwort: "Es isch mer leid, ihr sit denk falsch verbunde; der Bnedesrat Deucher isch am Telephon."

französisch-deutsch.

Don Schnepfen und Burgunderwein Stammt häufig her das Zipperlein. Das Tröpflein gießt man obenein, Und unten meldet fich die Pein. Juchheißa, heißa, hopfafa, So etwas heißt de haute en bas. Wenn einer auf der Schlittschubbahn Sich will dem schönsten Madchen nahn, Schon spürt er ihre Lippen heiß, Urplötzlich liegt er auf dem Eis. Juchheißa, heißa, hopfafa, So etwas heißt de haute en bas.

Wenn einer träumt, er fei Tenor, Und singt als letzter Mann im Chor, Statt Rebhuhn eine Batenwurft, Statt Seft löscht fades Bier den Durft. Juchheißa, heißa, hopfafa, So etwas heißt de haute en bas. Erst wohnt' der Herr ftolg im Palaft Da hat das Ungluck ihn erfaßt! Herunter muß er von der Höh, Und wird im eignen haus Portier. Juchheißa, heißa, hopfafa, So etwas heißt de haute en bas.

Ein Kardinalspunkt!

Sie: " . . . Also schon wieder in diesen "Raben" — aber hoffentlich

Er: "Das kann ich nun nicht bestimmt versprechen, mein Schat . . ."

Sie: "Dann werde ich wieder mal nicht schlafen tonnen ... "
Er: Sei ohne Sorge, du wirft sehr wohl schlafen können — wir haben mannliche Bedienung!"

Der Krätzer, der ist fänerlich, Hirnfinsel, der ist dänerlich. Es trinst die Seelenspantevolée Entalscholten Rebenthee. Der Weise aber in glücklichen Stunden Hat immer noch sein Tröpslein gefunden.

Unglaublich.

"... Donnerwetter, haft du denn fein Augenmaß?!" Meifter (febr gornia): Sehrjunge (in großer Ungft): "Doch, ich weiß . . . ich . . . ich hab's momentan nur perleat!

Enttäuschung.

Sunde: "Geben Sie mir ein halbes Dutzend Wecklein." Die Sadenmamfell, eine verblühte Jungfer, verpactt dieselben. Sunde (bezahlend): "Sie sehen immer so appetitlich aus - rein zum anbeißen!

Franlein: "Uch, Sie Schmeichler! . Sunde: "Ja, ich meine die Wedlein."

Briefkasten der Redaktion.



Stud. jur. i. Z. "Şeil allen jovialen köpfen!" ruft der alte Khilosoph Sulzer, "Seil Allen, die durch icherzhafte Schriften die Munterfeit des Geistes vermehren und nähren, oder sie als schwerzssillende Arznei Undern darreichen und die Stunden des Unmutes versützzen. So verächtlich dem Philosophen der nach Bohllust lechzende Schwarm der Bacchanten und Faunen ist, die alle Flüsse in Wein und jeden Raum in einen Benustempel verwandeln möchten, so dichäbbar sind ihm iene nichternen Lacher.

Schwarm ber Bacchanten und Haum in einen Benustempel vervandeln möchten, so schwarm bei alle Flüsse in Wein und jeden Baum in einen Benustempel vervandeln möchten, so schwarft werden. Der hat auf die Spur schwarft werden der hat die schwarft werden der hat die Greichen der Uropora juris schwart und nicht von Frivolités zu sprechen? — H. A. i. K. Schwarft von Frivolités zu sprechen? — H. A. i. K. Schwarft von Frivolités zu sprechen? — H. A. i. K. Schwarft solort die Manntchaften des Rheintals ausgeboten hätte, weil sich diese ja gewohnt sind. Türken (Wais?) zu verseischen der Weisen der Anderschwarft werden der Weisen der von selbst herausschäften, diesmal von russischtslosen von selbst herausschäften. Das ift der einzig richtign Beg und wir warten derweil. — J. S. i. S. Dant, vide oben. — O. T. i. A. Bir wisen es mohl, wenn die Großen dort Pläne fördern, io sind es gewöhnlich Seysa und wir warten derweil. — J. S. i. S. Dant, vide oben. — O. T. i. A. Bir wisen es mohl, wenn die Großen dort Pläne fördern, io sind es gewöhnlich Seysa Bläne. — H. H. i. M. Hößige Voresse: "An das pijcheptige Biestariad Boisdaig (Bürzburg). — Anonymus. Die betr. Zeitung fam uns nie zu Gesicht. Senden Sie uns dieselbe gest. ein. — ? i. S. Bir wandden uns dieselbe gest. ein. — ? i. S. Bir wandden uns dieselbe Altersen sinder werden we

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Täglich von 11-21/2 Uhr 43/52 Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

Eines der reizendst gelegenen

Kurhotels der Centralschweiz

mit Dependance, Trinkhalle, 7 Jucharten Wald und Wiesland. steht aus freier Hand zu verkaufen. Günstige

Kaufliebhaber belieben Anfragen unter Chiffre K. N. No. 335 der Expedition des Gastwirt Zürich I einzureichen.

Hausverkauf

mit Restaurant und Gartenwirtschaft

auch geeignet für Pension- und Hötelbetrieb, vom Eigentümer selbst aus Gesundheitsrücksichten. — Sehr frequente romantische Lage, unweit von Tram und 2 Bahustationen der Stadt Zürich.

Pacht nient ausgeschlossen.

Offerten unter Chiffre K. 340 an die Expedition des »Gastwirt* in

Zürich I erbeten.

"Schönfels" 1000 Meter Zugerberg

Luftkurort und höchst gelegenes Etablissement der Schweiz für Hydrotherapie, Elektrotherapie, Moorbäder, Massage und schwedische Heilgymnastik. Neu eingerichtetes Haus mit modernem Komfort und perfekten samitarischen Installationen. Prachtvolle Parkanlagen und köstliche alpine Hydrotherapie. Dieselberger der Greichtetes Haus mit modernem Komfort und perfekten sanitarischen Installationen. Prachtvolle Parkanlagen und köstliche alpine Rundschau. Post, Telegraph und Telephon im Hause. Beständiger Kurarzt. Auskunft und Prospekte gratis durch den Besitzer A. Kummer.

Vor- und Nachsaison. Pension inklusive Zimmer von Fr. 6. — an.